

**EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO**  
**12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)**  
**Cursos Gerais e Cursos Tecnológicos**  
**Nível de Continuação – 6 Anos de Aprendizagem – 3/4 horas semanais**

Duração da prova: 120 minutos  
2004

2.ª FASE

**PROVA ESCRITA DE ALEMÃO**

---

- A prova é constituída por 2 grupos.
  - O grupo I testa competências ao nível da compreensão de texto.
  - O grupo II testa competências ao nível da produção de texto.

Os itens do grupo I são de resposta obrigatória.

No grupo II:

- O item 1. é de resposta obrigatória.
- O item 2. apresenta duas propostas em alternativa.  
Deve responder apenas a uma dessas propostas (1 ou 2).

- É permitida a consulta de dicionários unilingues e bilingues.

Lesen Sie die Texte und lösen Sie die dazugehörigen Aufgaben!

## Text 1

### Die Schwarze Front

Im Atlantik tobt ein Krieg um Öl, und Europa wird ihn verlieren: die schlimmste Ölpest der Geschichte treibt auf die Küsten eines Kontinents zu, dessen Regierungen es bisher nicht schafften, die Lehren aus vielen Tankerkatastrophen zu ziehen.

Vor Spaniens Kap Finisterre liegt das Wrack der „Prestige“ und leckt seit dem 19. November 2002 tonnenweise Schweröl in die See. Nie zuvor hat ein einziges Schiff auf den Ozeanen so viel Unheil angerichtet.

„Schweröl“ heißt das Abfallprodukt der Raffinerien. Es ist giftiger Sprit, billiger Treibstoff, Brennstoff für die armen Länder der Welt, für die jungen Ökonomien, die glauben, dass der Umweltschutz erst später an der Reihe sei.

Pilar Diz, 82 Jahre alt, aus Mugia, 260 km vom Wrack der „Prestige“ entfernt, will nicht mehr aufstehen, seit die schwarze Flut am 21. November morgens über die Mauern der Strandpromenade schäumte und alles schwarz glänzend lackierte. Es traf den Lebenswillen von Pilar Diz.

Die Fischer von Vigo, dem weltweit bedeutendsten Hafen für Tiefkühlfisch, sitzen seit drei Monaten ohne Geld da, die wenigen Euro vom Staat reichen gerade für Zigaretten und Schnaps. Vorerst sind Galiziens Küstengewässer für jeglichen Fischfang unbrauchbar, damit liegen 40% der gesamten Fischereiflotte Spaniens lahm, einer der größten der Welt.

955 km vom Wrack der „Prestige“ entfernt meint Claude Feigné, ein Vogelkundler: „Das Öl ist überall.“ Von den großen Ölteppichen sind nur kleine Fetzen übrig, für Menschen lästig, für Vögel und Kleingetier tödlich. Ein Tropfen im Gefieder reicht aus, um eine Möwe umzubringen.

Die Grünen in Paris sprechen von einem „Tschernobyl\* des Meeres“, weil die Gefahr inzwischen die gesamte Westküste Europas bedroht.

Erstaunlich war der menschliche Einsatz in Galizien. Es waren Portugiesen, die aus Flugzeugen leuchtende Rauchsignale auf die ersten Ölteppiche warfen, zur Orientierung der spanischen Fischer. Franzosen schickten Kartenmaterial. Deutsche, Dänen, Engländer, Tschechen standen als freiwillige Helfer im Schwarz der Strände, so als gäbe es Europa auch abseits des Papierwirbels von Brüssel.

Ulrich Fichter, *Der Spiegel*, 10.2.2003 (bearbeitet)

---

\* Tschernobyl – Stadt in der Ukraine, in der 1986 der bis jetzt folgenschwerste Atomkraftunfall passierte.

#### 1. Was erfahren Sie über die Ölkatastrophe?

**Ergänzen Sie die Sätze mit Informationen aus dem Text.**

- 1.1. Anfang 2003 bekämpfte Europa eine einzigartige Gefahr, nämlich...
- 1.2. Die Katastrophe hatte damit angefangen, dass die gesunkene „Prestige“ ...
- 1.3. Schnell erreichte die schwarze Pest die Küste, wo sie...
- 1.4. Schon bald war die spanische Küste betroffen, und die Pest gefährdet nun...
- 1.5. Ohne Hilfe der Portugiesen hätten...

**2. Welche Einzelheiten erfahren Sie über die Ölkatastrophe?**

**Ordnen Sie jeder Zahl nur einen Buchstaben zu.**

- |  |   |
|--|---|
| 2.1. „Prestige“ ist der erste Tanker, der                        | a) vor den Küsten Europas gesunken ist.<br>b) Opfer von Dritter Welt-Politik wurde.<br>c) Schäden durch Öl hervorgerufen hat.<br>d) allein katastrophale Schäden verursacht hat.                        |
| 2.2. Schweröl ist ein giftiges Produkt, das                      | a) bei der Erdölverarbeitung übrig bleibt.<br>b) der Umwelt in armen Ländern nicht schadet.<br>c) in Europa besonders gefragt ist.<br>d) teuer an Entwicklungsländer verkauft wird.                     |
| 2.3. Für eine alte Spanierin ist das Unglück so schwer, dass sie | a) es für schwarze Magie hält.<br>b) die Gegend verlassen will.<br>c) nur Schwarz anziehen will.<br>d) nicht mehr leben will.   |
| 2.4. Da spanische Gewässer ölverseucht sind,                     | a) haben Fische die Gegend verlassen.<br>b) muss der Staat für neue Fischgebiete sorgen.<br>c) sind viele Fischer ohne Arbeit und Verdienst.<br>d) dürfen Fischer etwas Urlaub genießen.                |
| 2.5. Spaniens Wirtschaft leidet unter dem Unglück, da            | a) viele Fischer ihre Boote verloren haben.<br>b) fast die Hälfte eines Sektors gelähmt ist.<br>c) viele Arbeiter beim Strandsäubern helfen.<br>d) das Land viel Öl verloren hat.                       |
| 2.6. Kleine Ölmengen machen den Menschen wenig aus.              | a) Und Vögel werden durch ihre Federn geschützt.<br>b) Sie ignorieren die Flecken einfach.<br>c) Die großen Ölteppiche schaden nur den Fischen.<br>d) Aber Kleintiere können schon daran sterben.       |
| 2.7. Die „Prestige“-Katastrophe veranlasste Grüne dazu,          | a) sie von Paris aus zu kritisieren.<br>b) sie mit einem Reaktorunglück zu vergleichen.<br>c) sie das größte Umweltunglück aller Zeiten zu nennen.<br>d) Material für die Rettungsarbeiten zu schicken. |

<b>2.1.</b>	<b>2.2.</b>	<b>2.3.</b>	<b>2.4.</b>	<b>2.5.</b>	<b>2.6.</b>	<b>2.7.</b>

**3. Was erfahren Sie über Hilfeleistungen im Katastrophengebiet?**

**Ergänzen Sie die Lücken mit Informationen aus dem Text.**

Während der spanische Staat die Fischer nur mit   (1)   unterstützte, bekam   (2)   internationale Hilfe:   (3)   und insbesondere viele   (4)  , die die verseuchten   (5)   sauber machten.

## Text 2

kleine Welt?  
die welt ist klein und weit weg

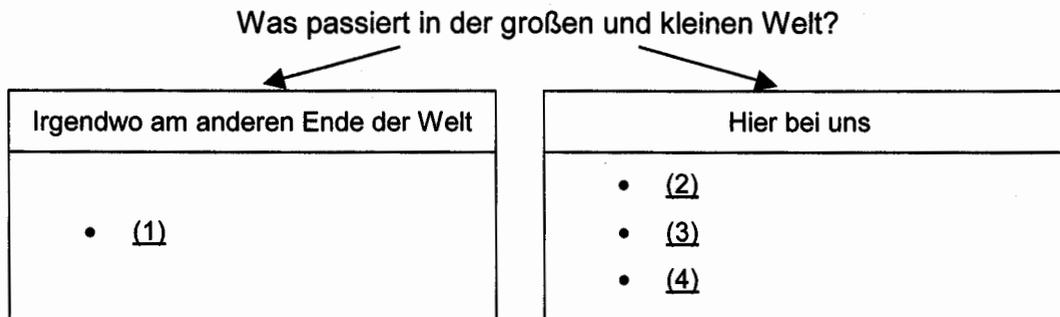
wir sagen immer die welt ist klein geworden  
aber sie ist doch noch groß genug  
dass wir sagen können  
was interessiert mich der regenwald  
irgendwo am anderen ende der welt

erst wenn hier bei uns  
die städte überflutet werden  
die felder austrocknen  
und die sonne den hautkrebs beschert  
erst dann fällt uns ein:

da gab es doch irgendwo den regenwald  
WER HAT DEN EIGENTLICH ABGEHOLZT??

Heidi Lachnitt, [www.hl-gedichte.de/welt.html](http://www.hl-gedichte.de/welt.html)

#### 4. Ergänzen Sie das Diagramm mit Informationen aus dem Gedicht.

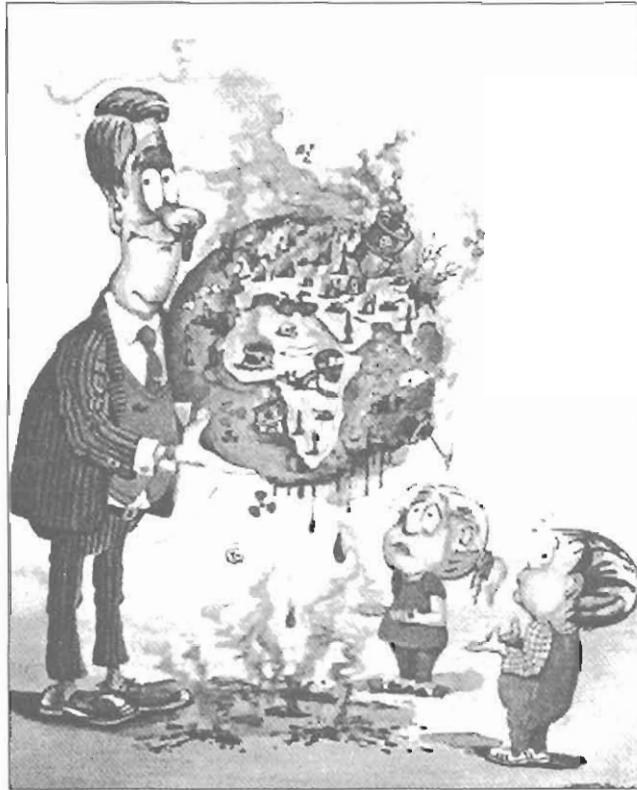


#### 5. Beantworten Sie folgende Fragen zu den Texten.

- 5.1. Was will die Dichterin mit ihrer ungewöhnlichen Groß- und Kleinschreibung ausdrücken? Nennen Sie mindestens zwei Aspekte. (Text 2)
- 5.2. Wie nutzen Industrieländer ärmere Entwicklungsländer (inklusive Brasilien) aus? (Text 1 und 2)
- 5.3. Inwieweit vermitteln beide Texte die Idee, dass der Mensch für die Katastrophen verantwortlich ist? Nennen Sie je zwei Aspekte.

1. Beschreiben und kommentieren Sie die Situation, die im Cartoon kritisch dargestellt wird. Nehmen Sie angesichts der Umweltprobleme Stellung zur Verantwortung der älteren Generation den jüngeren Generationen gegenüber.

Schreiben Sie ungefähr 80 Wörter!



Uwe Hermann, in <http://www.karikaturist.de/images/Karikatur>

2. Entscheiden Sie sich für Thema 1 oder 2!

Schreiben Sie 120 bis 150 Wörter!

**Thema 1:** Erzählen Sie ein Märchen, in dem die Natur die Hauptrolle spielt.  
Sie können so beginnen:

Es war einmal...

**Thema 2:** Sie regen sich regelmäßig über die Probleme in Ihrer Stadt auf. Schreiben Sie einen Bericht für eine deutsche Jugendzeitschrift, in dem Sie diese Probleme darstellen und die Gründe dafür erklären.

**FIM**

## COTAÇÕES

### I

1.	..... (5 × 3).....	15 pontos
2.	..... (7 × 4).....	28 pontos
3.	..... (5 × 3).....	15 pontos
4.	..... (4 × 3).....	12 pontos
5.	..... (3 × 10).....	30 pontos
		<hr/>
		100 pontos

### II

1.	.....	40 pontos
2.	.....	60 pontos
		<hr/>
		100 pontos

**TOTAL** ..... **200 pontos**